



Einladung zur Diskussion und Ausstellungseröffnung

„Sklaven“ für den Sozialismus?!

Ausbeutung durch Zwangsarbeit in der DDR

Beauftragte
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

- Zeit:** Donnerstag, 3. 5., 18 – 21 Uhr
- Ort:** Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale),
Am Kirchtor 20 b, 06108 Halle (Saale)
- Moderation:** Dr. Franz Kadell, Journalist; Regierungssprecher a. D.
und ehemaliger Chefredakteur der „Volksstimme“
- Programm:** 18.00 Uhr Begrüßung und Einführung
18.10–18.30 Uhr Impuls „Sklaven“ für den Sozialismus?! Ausbeutung
durch Zwangsarbeit in der DDR: Staatssekretärin a. D. Hildigund Neubert
18.30–19.30 Uhr DIE SCHNELLE DISKUSSION: Fakten und Aufarbei-
tung aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Gespräch mit Dr. Ehrhart Neu-
bert, Dr. Christian Sachse, Historiker, Stefanie Knorr, Psychologin und
Isabel Fannrich-Lautenschläger, Journalistin
19.30 Uhr Ausstellungseröffnung: Hammer. Zirkel. Stacheldraht. Zwangs-
arbeit politischer Häftlinge in der DDR (bis 3. Juni 2018 zu besichtigen).
20.00–20.45 Uhr Dokumentarfilm: Ausgebeutet für den Klassenfeind.
Wie DDR-Zwangsarbeiter für Westfirmen leiden mussten. Mit anschlie-
ßendem kurzen Gespräch mit Achim Reinhardt (Südwestrundfunk; „Re-
port Mainz“). Während des Filmes werden Snacks angeboten.
- Eintritt frei.** Es wird um verbindliche Anmeldung gebeten unter:
https://aoweb.kas.de/KAS_VaAnmeldung/Teilnehmerdaten.aspx?id_v=58356&a_A=1
- Veranstalter:** Politisches Bildungsforum der Konrad-Adenauer-Stiftung
Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der Beauftragten des
Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
und mit der Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)

Häftlinge wurden in der DDR zu Arbeit zur Erfüllung des Plans gezwungen. Aber auch vor Jugendwerkhöfen und Kinderheimen machte das System nicht halt. Arbeitsschutz und körperliche Eignung spielten dabei keine Rolle. Die Aufarbeitung dauert an.

Beim Forum der Konrad-Adenauer-Stiftung in Kooperation mit der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und mit der Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale) soll über die Ausbeutung durch Zwangsarbeit in der DDR, über den Alltag politischer Häftlinge und die Folgen für die Betroffenen diskutiert werden, über den Stand von Forschung sowie über das Ringen um Wiedergutmachung und die Vergangenheitsaufarbeitung der Betriebe.

Sachsen-Anhalt.
Hier macht das
Bauhaus Schule.

#moderndenken

Kontakt: Schleifufer 12, 39104 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 5 60-15 01
Telefax: 03 91 / 5 60-15 20
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
Internet: www.aufarbeitung.sachsen-anhalt.de

PRESSMITTEILUNG